515/J XXII. GP

Eingelangt am 11.06.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Lunacek, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Nepal - Deportation tibetischer Flüchtlinge

Am 31. Mai 2003 wurden nach Berichten der International Campaign for Tibet 18 teils minderjährige Tibeterlnnen, die sich nach Nepal geflüchtet hatten. Hanuman Dhoka Gefängnis in Kathmandu von einem Fahrzeug der chinesischen Botschaft abgeholt. Dann wurden sie mit anderen Fahrzeugen in den Kathmandu Club anschließend chinesisch-nepalesischen Police und zur Grenze gebracht. Angeblich waren auch nepalesische Polizisten an dem Abtransport beteiligt. Um die Sicherheit der Tibeterlnnen herrscht größte Sorge, Folterungen werden befürchtet. Einige der Flüchtlinge sind überdies in einem gesundheitlich schlechten Zustand.

Nichtregierungsorganisationen befürchten. dass dies ein Präzedenzfall sein könnte und China in Zukunft routinemäßig Tibeterlnnen aus nepalesischen Gefängnissen abtransportieren könnte. Mehrere westliche diplomatische Vertretungen sowie UNHCR haben bereits bei den nepalesischen Behörden protestiert.

Da Nepal eines der zwölf Kooperationsländer der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA) und im Jahr 2001 das drittwichtigste asiatische Empfängerland österreichischer EZA-Mittel war, erscheint ein diplomatischer Protest auch von österreichischer Seite angebracht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- Hat das Außenministerium genauso andere westliche diplomatische wie zuständigen nepalesischen Vertretungen und auch UNHCR mit den Abschiebung Behörden Kontakt aufgenommen gegen die der TibeterInnen protestiert?
- 2. Wenn ja, was war die Reaktion der nepalesischen sowie der chinesischen Behörden?
- 3. Wenn nein, warum nicht?

4. Ist dem Außenministerium Näheres über das Schicksal der abtransportierten 18 TibeterInnen bekannt? Bemüht man sich von Seiten Österreichs um die Rückführung der abgeschobenen TibeterInnen nach Nepal?